

Bestäubende Insekten in Lateinamerika und der Karibik schützen

Ausgangssituation

Die Bestäubung durch Insekten ist entscheidend dafür, dass sich Pflanzen vermehren, Ökosysteme gesund sind und es Artenvielfalt gibt. Zudem hängen 75 Prozent der weltweiten Nahrungsmittel von der Bestäubung ab.

Doch bestäubende Insekten wie Bienen, Schmetterlinge und Fliegen sind unter anderem durch Lebensraumverlust, Pestizideinsatz, Krankheiten und Klimawandel bedroht. Daher sind in Lateinamerika und der Karibik verstärkte Anstrengungen erforderlich, um den Rückgang der Bestäuber zu stoppen und ihre Vorteile für den lokalen Lebensunterhalt, die Ernährung und die Anpassung an den Klimawandel zu sichern.



Bezeichnung:	Regionale Maßnahme zur Verbesserung des Schutzes von bestäubenden Insekten und Bestäubungsdienstleistungen in Lateinamerika und Karibik (Poli-LAC)
Auftraggeber:	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV), im Rahmen der Internationalen Klimaschutzinitiative (IKI)
Kofinanziert von der:	Europäische Union (Kofinanzierung für Paraguay)
Länder:	Peru, Brasilien, Costa Rica, Mexiko, Paraguay
Politischer Partner:	Peru: Umweltministerium (MINAM) Brasilien: Ministerium für Landwirtschaft, Viehzucht und Nahrungsmittelversorgung (MAPA) Costa Rica: Ministerium für Umwelt und Energie (MINAE) Mexiko: Landwirtschaftsministerium (SADER) Paraguay: Ministerium für Umwelt und nachhaltige Entwicklung (MADES)
Gesamtdauerzeit:	2024 - 2028

Ziel

Staatliche und nichtstaatliche Akteure in Lateinamerika und der Karibik erweitern wissensbasierte Managementpraktiken und verbessern ihre Kooperation, um den Schutz von bestäubenden Insekten und ihrer Ökosystemleistung besser zu steuern.

Gefördert durch:



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



INTERNATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE

Durchgeführt von



Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH



Kofinanziert von der Europäischen Union

Vorgehensweise

Das Vorhaben beteiligt Hauptakteure, wie etwa Unternehmen und Landwirt*innen, am regionalen Wissensmanagement über bestäubende Insekten, deren Schutz und nachhaltige Bewirtschaftung.

Eine regionale Wissensplattform stellt Daten, Informationen und Schulungen bereit und fördert den praktischen und wissenschaftlichen Austausch.



Mit öffentlichen und privaten Entscheidungsträger*innen – wie nationalen Ministerien für Umwelt und Landwirtschaft, Nichtregierungsorganisationen und Umweltfonds – entwickelt das Vorhaben Politiken und Instrumente, um bestäubende Insekten zu erhalten und zukunftssicher zu nutzen sowie finanzielle Ressourcen zu mobilisieren. Dabei bezieht es die Gleichstellung von Frauen ein.

Das Vorhaben berät lokale Landwirt*innen in ausgewählten Landschaften, damit sie bestäuberfreundliche Praktiken anwenden. Es kooperiert zudem mit Universitäten und Forschungseinrichtungen, um die Zahl und Vielfalt der bestäubenden Insekten zu überwachen. Die Praktiken zielen darauf ab, die Bedrohungen zu mindern oder zu beseitigen.



Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Pasaje María de Pando 150, Piso 4
San Isidro, Lima 15073 - Perú
T +51 (1) 441 2500 / 441 1454
E giz-peru@giz.de
I www.giz.de/peru

Projekt:
Regionale Maßnahme zur Verbesserung des Schutzes von bestäubenden Insekten und Bestäubungsdienstleistungen in Lateinamerika und Karibik (Poli-LAC)

Autor:
Andreas Gettkant

Fotonachweise/Quellen:
© GIZ /Gustavo Saavedra

Im Auftrag des
Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und
Verbraucherschutz (BMUV), im Rahmen der Internationalen
Klimaschutzinitiative (IKI)

Lima, April 2025